

LHG Stellungnahme August 2011

1. Stellungnahme zur Satzung:

Die neue Satzung ist ein weiteres mal gescheitert. Die LHG Düsseldorf ist hier **kompromissbereit**. Unsere Bedingung für unsere Zustimmung zur Satzung ist der Verzicht auf die Quotenregelung. Die Quote ist unserer Meinung nach der Hauptgrund für ein wiederkehrendes Scheitern der Satzungsabstimmung. Mit dem unnachgiebigen Festhalten an dieser 50%-Quote wurde hier ein Scheitern offen im Kauf genommen.

Hier die Argumente gegen die Frauenquote in der Satzung:

- 1.1 Die Quote ist **unrealistisch**: Oft ist es Listen gar nicht möglich Frauen in den Vorstand zu setzen. Auch dem aktuellen rot-grünen-AStA ist dies mit drei Männern und einer Frau nicht gelungen.
- 1.2 Die Quote ist **diskriminierend**: Ein Mitglied einer Liste ist es unter Umständen nicht möglich einen Posten im Vorstand anzunehmen weil es männlich ist. Umgekehrt muss eine Frau diesen Posten annehmen wenn sie dies evtl. gar nicht will.
- 1.3 Die Quote ist **undemokratisch**: Nicht wie viele Mitglieder des Studierendenparlaments (SP) ihre Stimme gegeben haben, sondern das Geschlecht bestimmt über den Posten im Vorstand. Hier wird im schlimmsten Fall das freie Mandat eines Mitglieds des SPs verletzt.

2. Stellungnahme zu den Stellenausschreibungen:

Die LHG Düsseldorf begrüßt die Ausschreibung der Stellen für die Referatsposten. Wir sehen in der Ausschreibung der Stellen ein Schritt in die richtige Richtung um Korruption und Vetternwirtschaft im AStA zu bekämpfen. Wir weisen jedoch darauf hin dass die Ausschreibung diese Probleme nicht vollständig beseitigen kann. Insbesondere wenn das Ergebnis einer Ausschreibung ist das nur Mitglieder einer bestimmten Liste in einem Referat sitzen, ist dies kritisch zu hinterfragen. Wir hoffen auf einen Ausschreibungsprozess bei dem die Qualifikation im Vordergrund steht.

3. Stellungnahme zum Sparprogramm:

3.1 Die LHG begrüßt die Kürzungen bei Campus Delicti, den Vorstands - Aufwandsentschädigungen (AEs) sowie die Abschaffung des Transparenzreferats. Wir sehen hier unser LHG **Sparkonzept teilweise umgesetzt**.

3.2 Die LHG begrüßt es, dass Yasemin Akdemir auf ihre letzten AEs für April und Juni **verzichtet**. Auch möchten wir den vollständigen Verzicht auf die 100€ AE von Fabian Kogelin und teilweisen Verzicht von El Ghazali ausdrücklich loben.

3.3 Die LHG begrüßt, dass alle AEs der Referenten prozentual gleichmäßig gekürzt werden. Dennoch hätten wir uns eine **Prioritätensetzung** im Bereich **soziales / kulturelles / Hochschulsport** gewünscht. Zu begrüßen ist auch das die Mittel für das Sozialreferat nicht angetastet werden. Es ist bedauerlich das die Streichung von Stellen im Transparenzreferat durch Einführung neuer Stellen im Referat für Hochschulpolitik eine Einsparung verhindert.

3.4. Die LHG kritisiert, dass das Sparprogramm noch nicht **offen gelegt** wurde. Noch immer ist unklar wie dieses konkret aussehen wird und ob dessen Volumen ausreicht. Wir bitten hier den AStA um konkrete Zahlen und eine Liste mit allen Kürzungen.

3.5 Die LHG kritisiert, dass im **Wahlkampf** die Wähler nicht über die Sparmaßnahmen der Listen informiert wurden. Bestanden damals noch keine Sparpläne oder wurden diese geheim gehalten? Wir bitten den aktuellen AStA hierzu um eine Stellungnahme.

MFG. John Witulski, Vorsitzender LHG Düsseldorf